



Ausschuss der Verbände und Kammern
der Ingenieure und Architekten
für die Honorarordnung e.V.



BIngK
BUNDES
INGENIEURKAMMER



VERBAND BERATENDER
INGENIEURE

IFB
INSTITUT
FÜR FREIE
BERUFE
NÜRNBERG

Umfrage zur wirtschaftlichen Lage der
Ingenieure und Architekten
2015
Auswertung nach Bundesländern

Umfrage zur wirtschaftlichen Lage der Ingenieure und Architekten 2015

1. Methodik

1.1 Methodisches Vorgehen

1.2 Definitionen

2. Die wirtschaftliche Lage der Ingenieure und Architekten

2.1 Bürostruktur

2.2 Büroumsatz

2.3 Kostenstruktur

2.4 Gewinn

1. Methodik

1.1 Methodisches Vorgehen

1.2 Definitionen

1.1 Methodisches Vorgehen

Im Jahr 2016 gaben der AHO, die Bundesingenieurkammer, der Verband Beratender Ingenieure und der Bund Deutscher Baumeister erneut eine Untersuchung zur wirtschaftlichen Situation der deutschen Ingenieur- und Architekturbüros in Auftrag.

Dabei war es das Ziel, aussagekräftiges Datenmaterial zur Situation und Struktur der Ingenieur- und Architekturbüros zu erhalten. Somit wurden unter anderem sowohl Daten zur Zusammensetzung der Büros, wie Mitarbeiterstruktur und Größe, als auch zu Umsatz- und Gewinnzahlen ermittelt.

Der Erhebungszeitraum der Studie erstreckte sich von Anfang Juni bis Ende August 2016. In diesem sind insgesamt 507 ausgefüllte Fragebögen an mit der Erhebung beauftragten Institut für Freie Berufe (IFB) eingegangen.

Die Fragebögen wurden vorab durch die beauftragenden Organisationen als PDF-Formular an ihre Mitglieder verschickt. Zudem wurden im Verlauf der Studie mehrere Erinnerungsaktionen durchgeführt und Öffentlichkeitsarbeit für die Befragung geleistet.

Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Fragebogen inhaltlich gestrafft, um eine einfache Beantwortung der Fragen zu erreichen. So wurde es ermöglicht, im Rahmen von 13 Fragen die Situation der Ingenieure und Architekten abzubilden, sowie wirtschaftliche Kennzahlen zu erheben.

Die Untersuchung bezieht sich auf das Wirtschaftsjahr 2015, wobei Büroumsatz, Kosten und Gewinn ohne Mehrwertsteuer ausgewiesen werden.

1.2 Definitionen

Im Folgenden sollen einige der Auswertung zugrunde liegenden Begriffe näher erläutert werden:

Anzahl der Fälle bzw. „n“:

Diese Zahl stellt die Anzahl der in die spezifische Auswertung eingegangenen Befragten dar. Da nicht immer alle Fragen des Fragebogens beantwortet wurden, kann diese Zahl zwischen den Auswertungen variieren.

Hinweis: Den Auswertungen nach Bundesland liegen teilweise geringe Fallzahlen zugrunde – hierauf sollte bei einer Interpretation der Ergebnisse geachtet werden.

Tätige Personen:

Hierunter verstehen sich alle festangestellten Mitarbeiter eines Büros mit Ausnahme von freien Mitarbeitern. Also: Inhaber / Gesellschafter und Partner, Ingenieure und Architekten, technische und kaufmännische Mitarbeiter, Auszubildende und sonstige Mitarbeiter.

Projektpersonen:

Hierunter fallen Mitarbeiter, die vor allem im Bereich der Projektbearbeitung tätig sind. Also: Inhaber / Gesellschafter und Partner, Ingenieure und Architekten sowie technische Mitarbeiter.

Fremdleistungen:

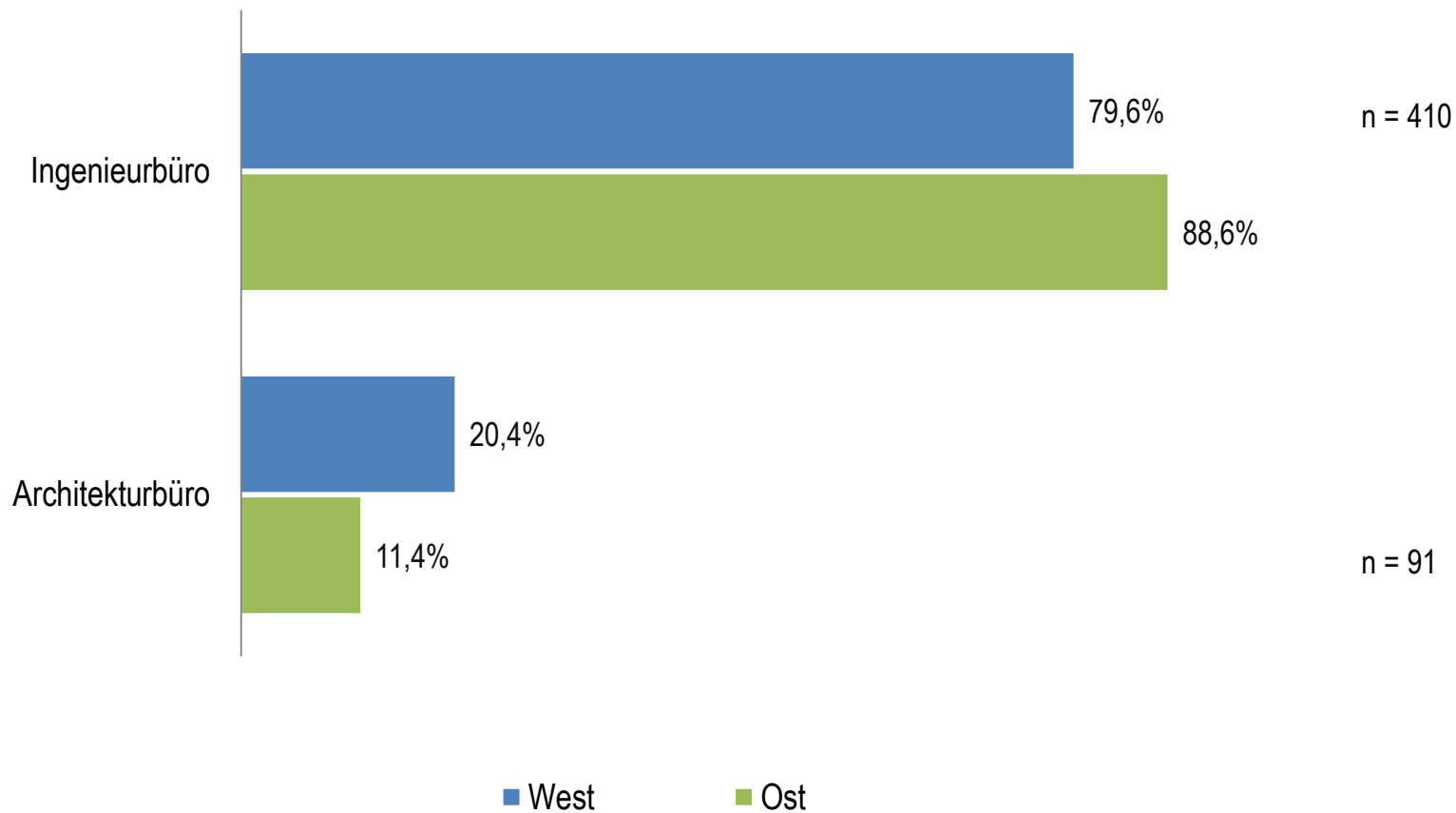
Als Fremdleistungen werden zum Beispiel Honorare für freie Mitarbeiter und Subauftragnehmer bezeichnet.

2. Die wirtschaftliche Lage der Ingenieure und Architekten

- 2.1 Bürostruktur
- 2.2 Büroumsatz
- 2.3 Kostenstruktur
- 2.4 Gewinn

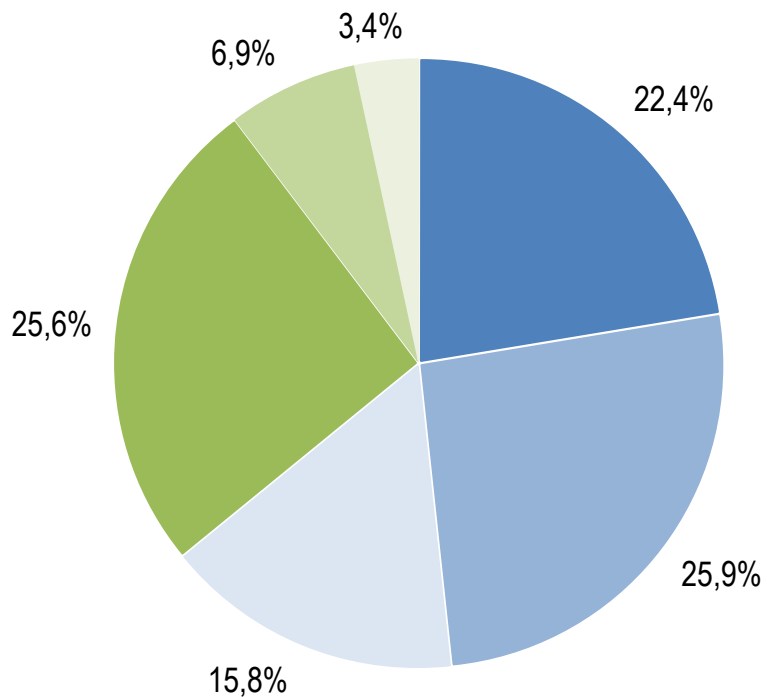
2.1 Bürostruktur

2.1.1 (Überwiegende) Ausrichtung der Büros

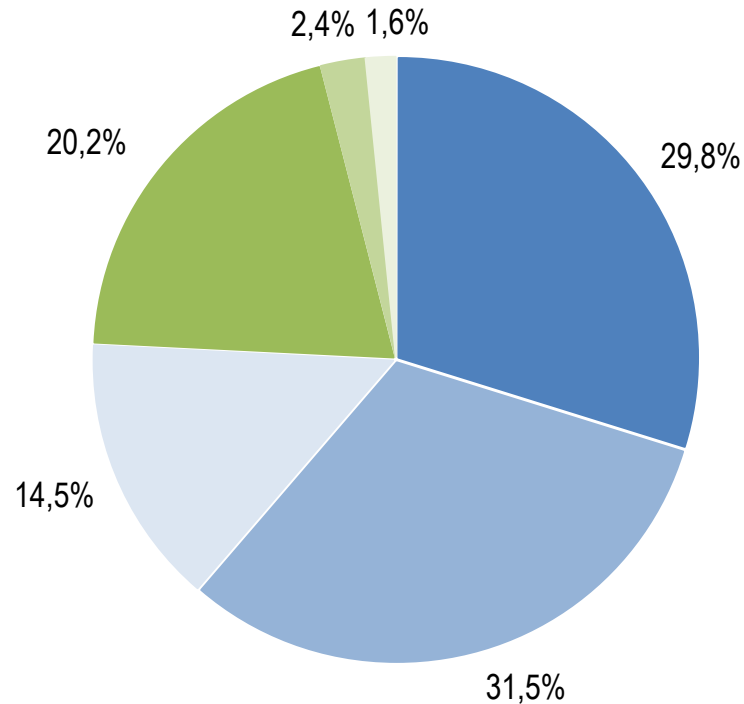


2.1.2 Bürogröße - Anzahl der im Büro tätigen Personen nach Bundesgebiet

West

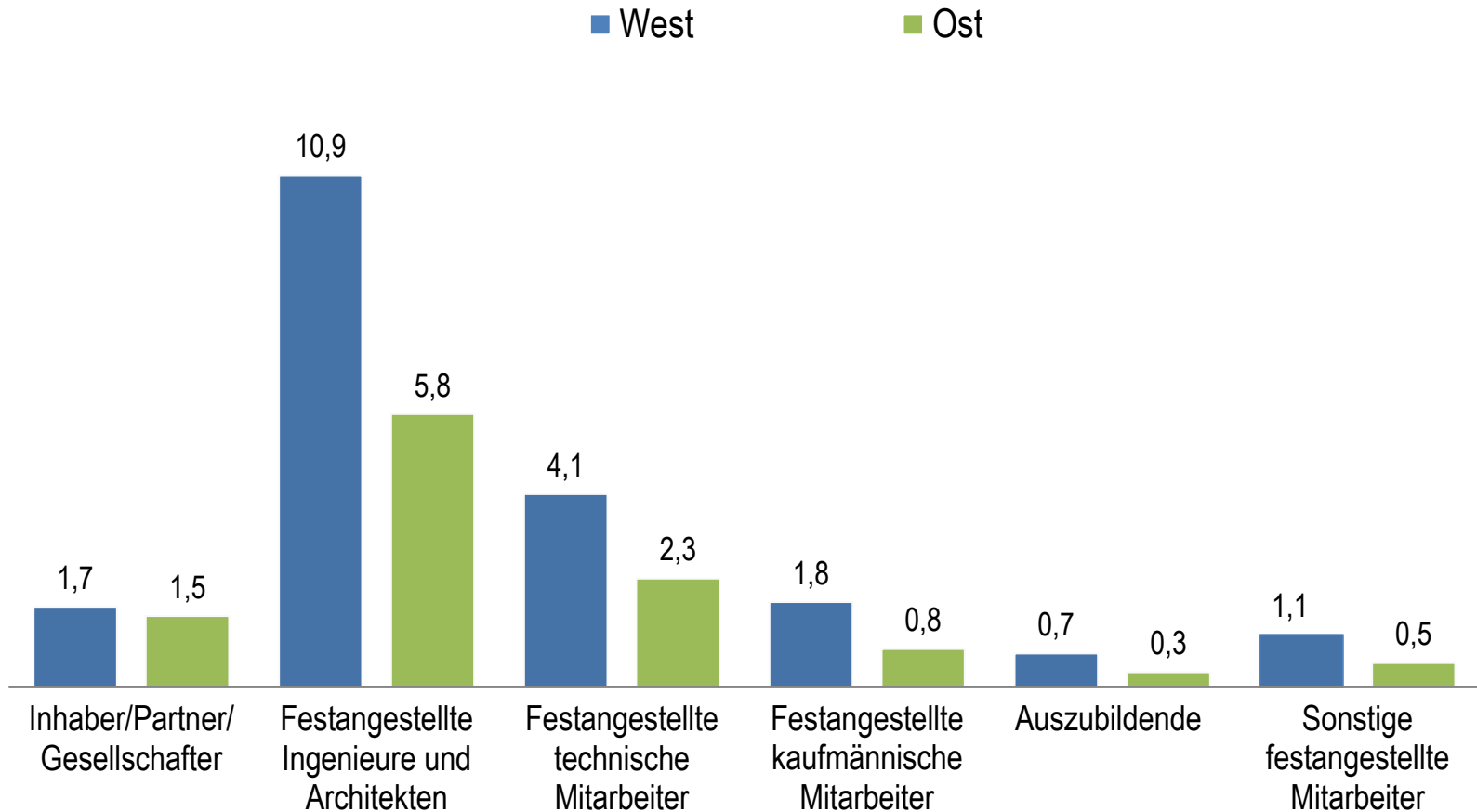


Ost

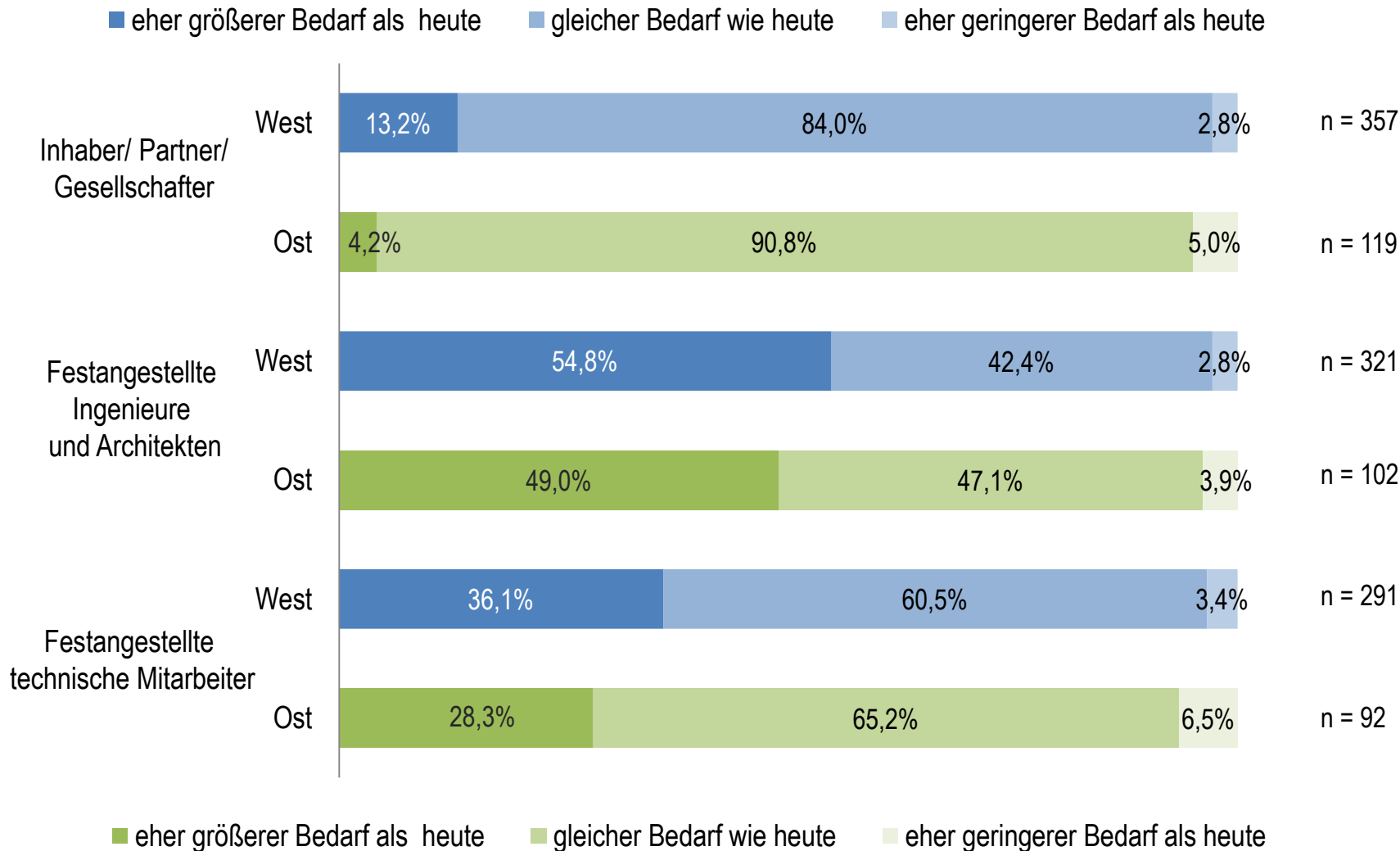


- 1 tätige Person
- über 1 bis 5 tätige Personen
- über 5 bis 10 tätige Personen
- über 10 bis 50 tätige Personen
- über 50 bis 100 tätige Personen
- über 100 tätige Personen

2.1.3 Durchschnittliche Anzahl der im Büro tätigen Personen nach Bundesgebiet

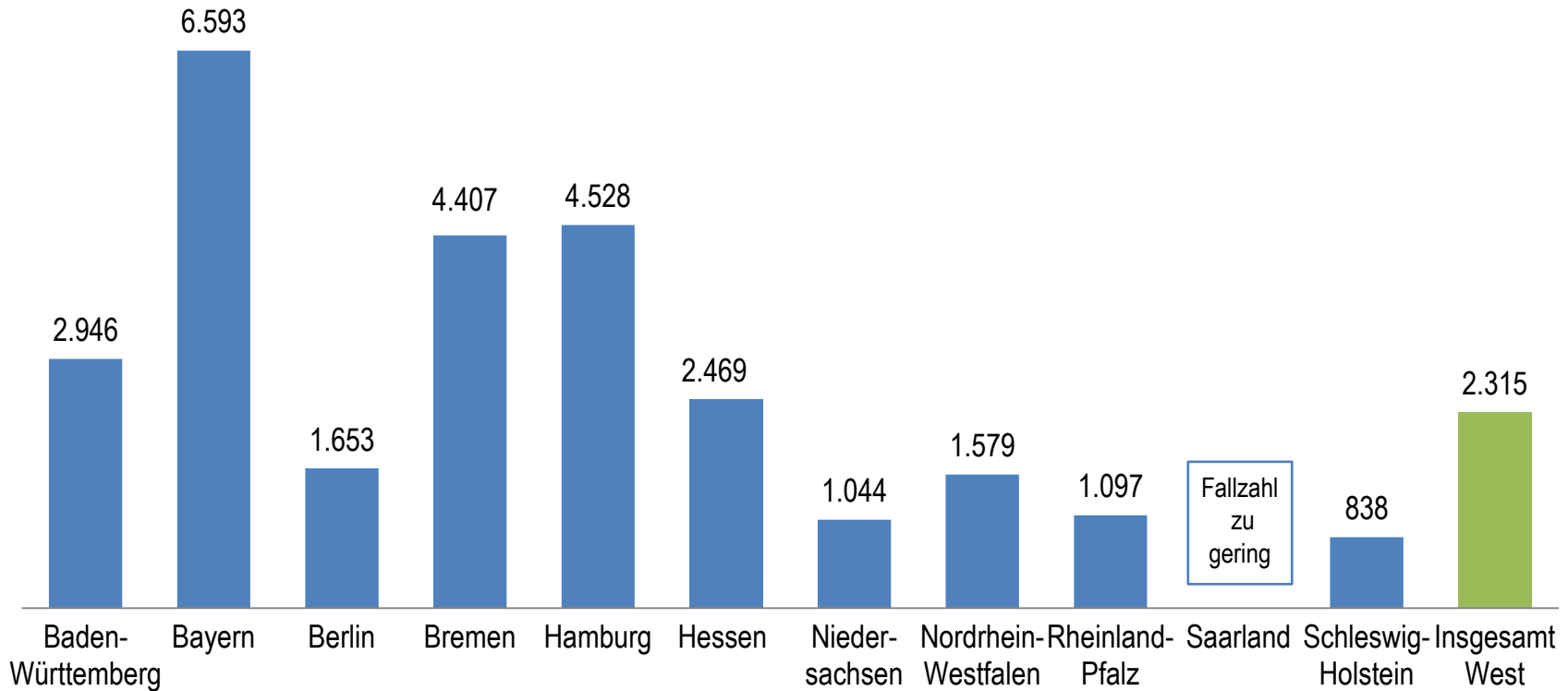


2.1.4 Schätzung des Personalbedarfs für Projektpersonen in 2017 nach Bundesgebiet



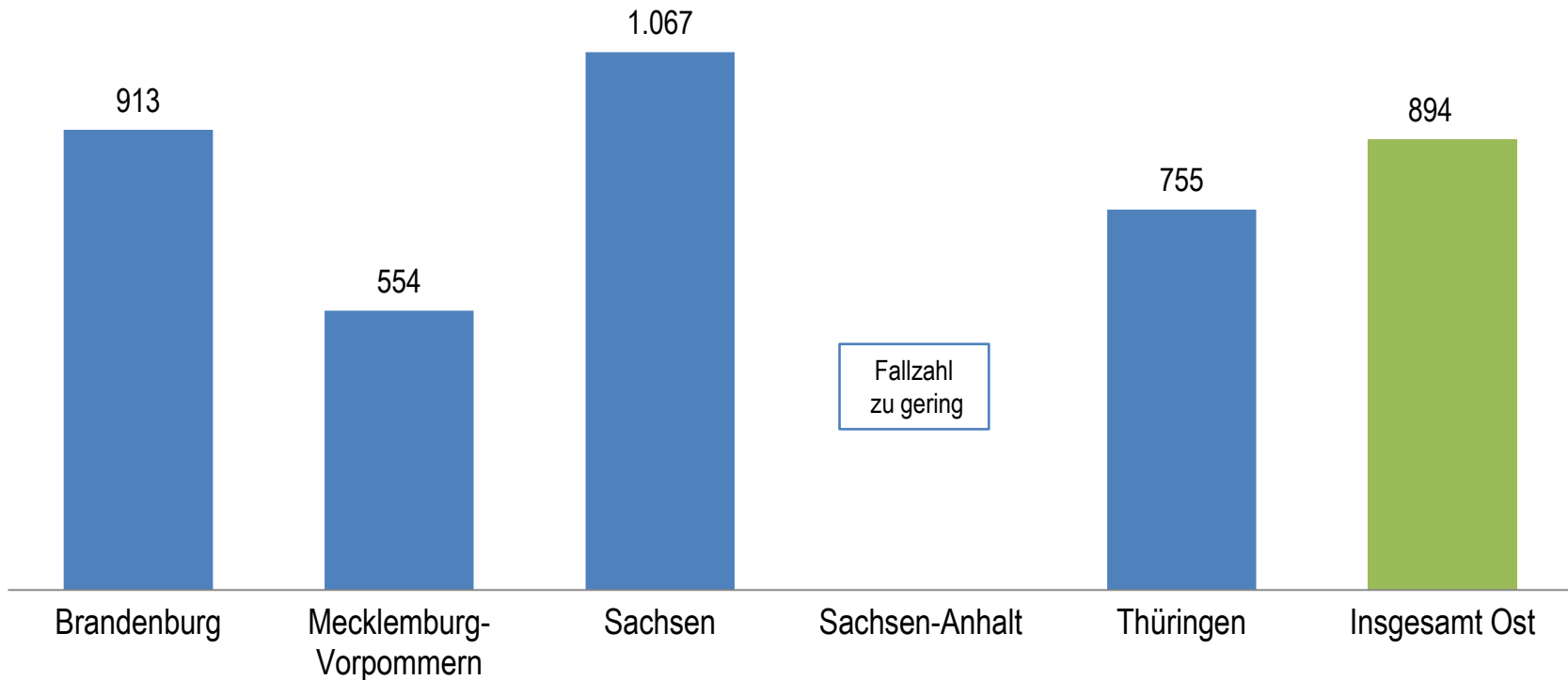
2.2 Büroumsatz

2.2.1 Büroumsatz insgesamt im Westen Deutschlands und nach Bundesländern (in Tsd. €)



n	27	25	27	20	25	48	10	96	24	4	62	368
Median	1.118	1.190	362	630	300	806	713	458	496	575	225	546

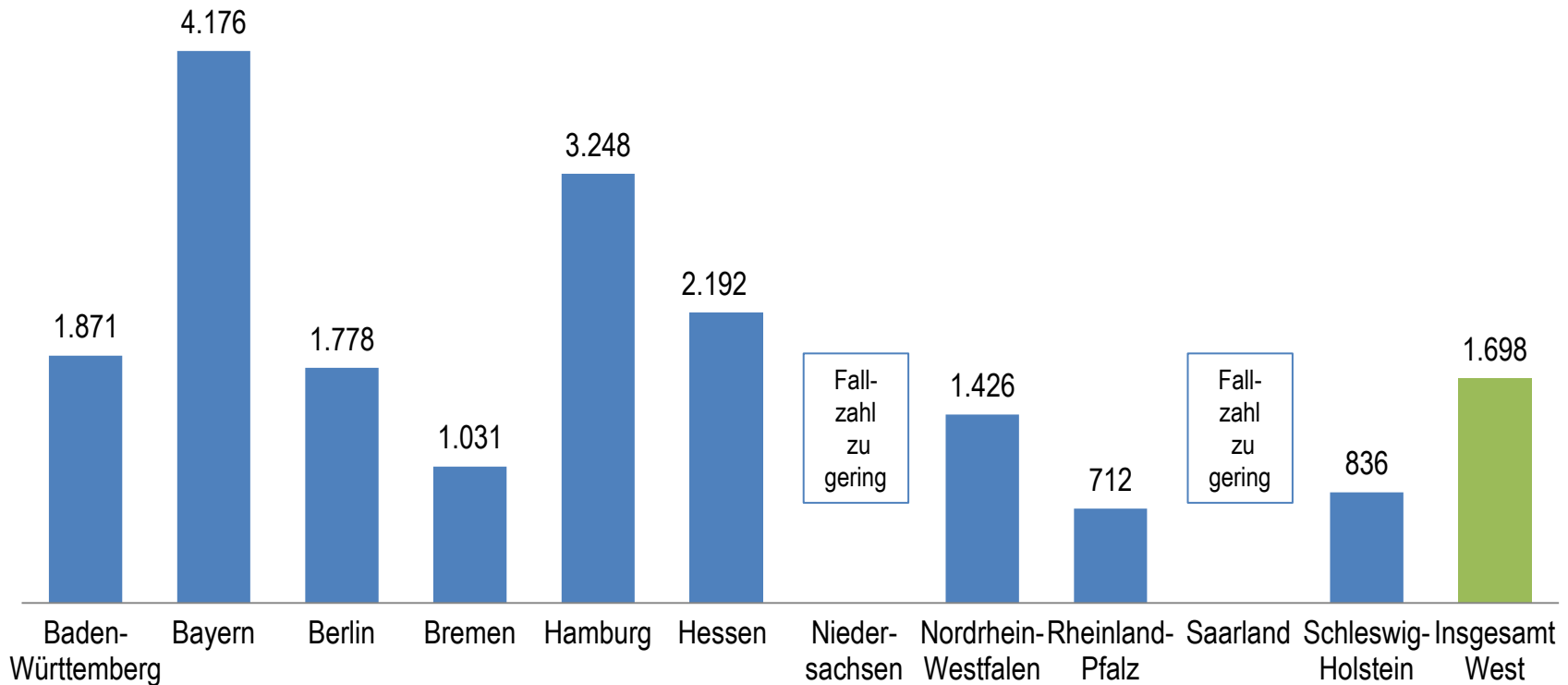
2.2.2 Büroumsatz insgesamt im Osten Deutschlands und nach Bundesländern (in Tsd. €)



n	31	17	45	5	22	120
Median	146	133	431	Fallzahl zu gering	542	269

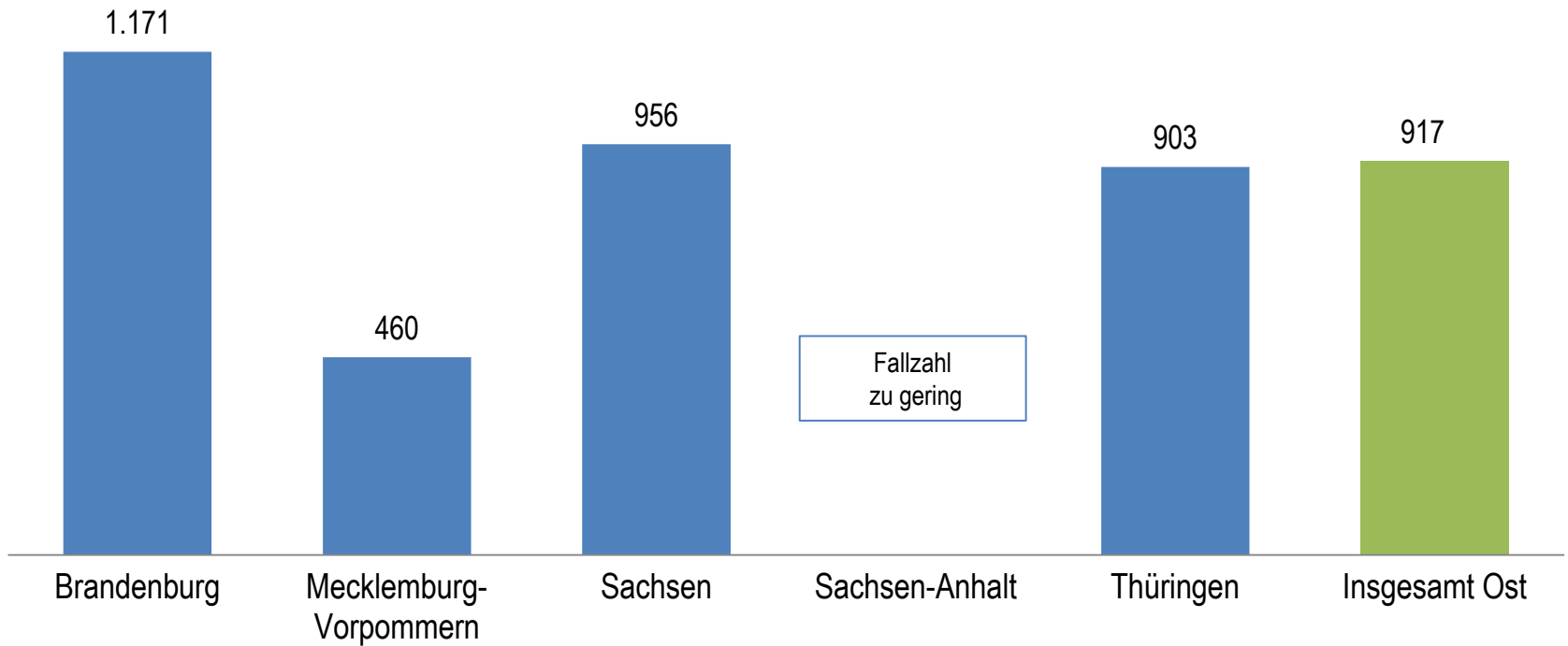
2.3 Kostenstruktur

2.3.1 Gesamtkosten (ohne Fremdleistungen) im Westen Deutschlands und nach Bundesländern (in Tsd. €)



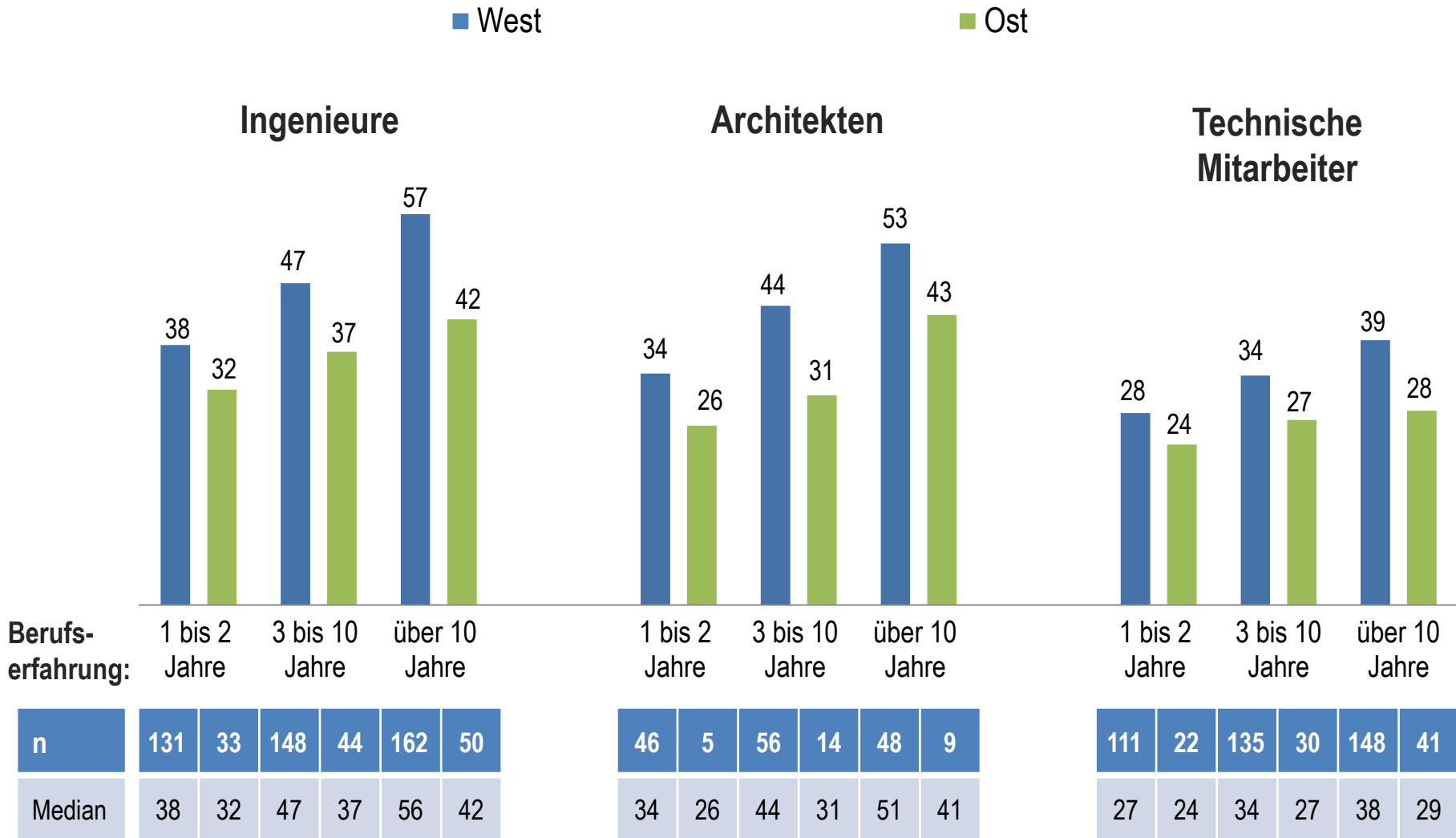
n	18	16	17	12	16	31	8	66	17	3	37	241
Median	702	887	587	486	143	680	Fallzahl zu gering	426	519	Fallzahl zu gering	178	463

2.3.2 Gesamtkosten (ohne Fremdleistungen) im Osten Deutschlands und nach Bundesländern (in Tsd. €)



n	18	10	34	4	13	79
Median	88	66	423	Fallzahl zu gering	712	391

2.3.3 Brutto-Jahresgehälter (ohne Arbeitgeberanteil) in Vollzeit angestellter nach Berufserfahrung und Bundesgebiet (in Tsd. €)



Gemeinkostenfaktor (nur Inhaber, angestellte Ingenieure und Architekten sowie technische Mitarbeiter): Berechnung

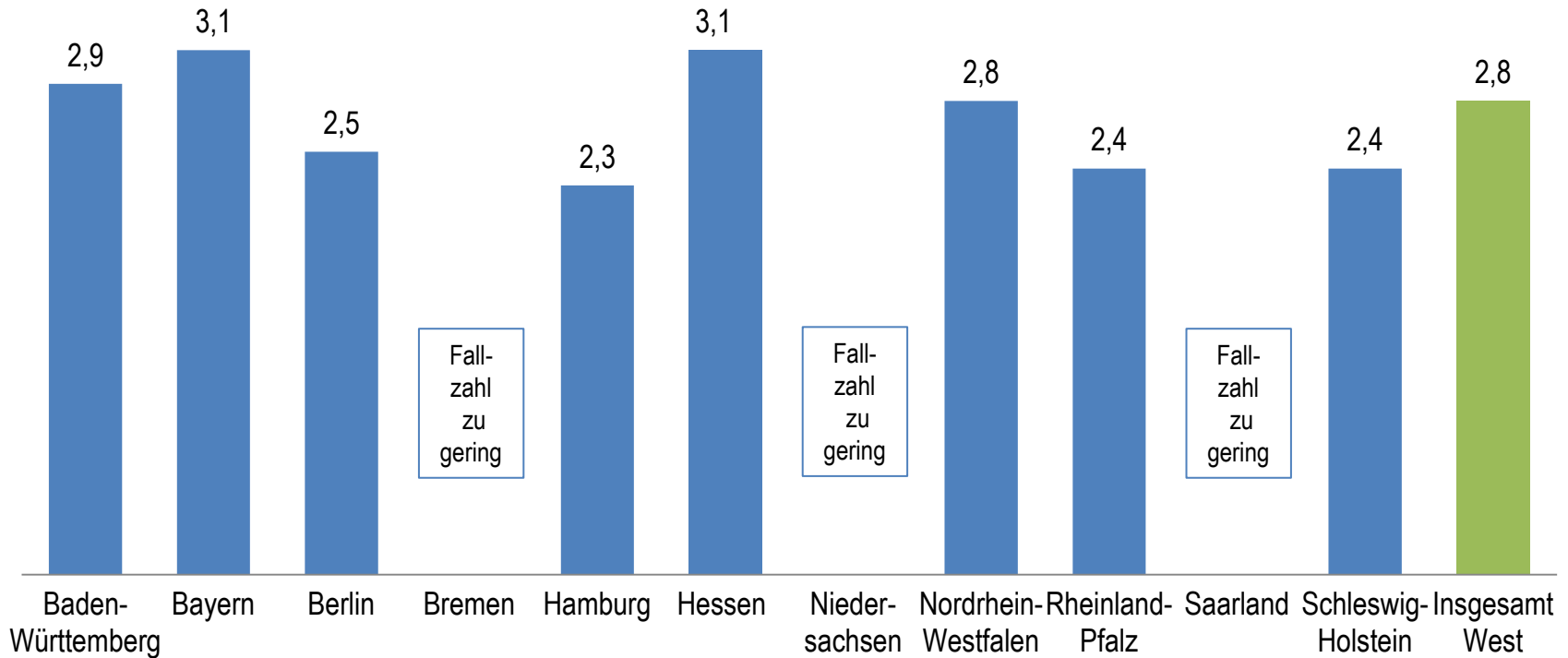
$$\text{Gemeinkostenfaktor (Projektpersonen}^1) = \frac{\text{Gesamtkosten ohne Fremdleistungen}}{\text{Personalkosten* der Projektpersonen}} * \frac{\text{Jahresarbeitsstunden** aller tätigen Personen}}{\text{Jahresprojektstunden*** der Projektpersonen}}$$

(Wagnis und Gewinn sind nicht enthalten.)

- * Personalkosten = Bruttogehälter Inhaber/Geschäftsführer + Bruttogehälter der angestellten Ingenieure /Architekten und technischen Mitarbeiter (ohne Arbeitgeberanteil der Sozialabgaben)
- ** Die Jahresarbeitsstunden berechnen sich wie folgt: durchschnittliche Anzahl der Arbeitstage in 2015 x 8 Stunden.
Hieraus ergibt sich für eine in Vollzeit tätige Person: 253 Tage x 8 h = 2.024 Jahresarbeitsstunden.
- *** In der vorliegenden Untersuchung wurde die exakte Zahl der Jahresprojektstunden aus zeitlichen Gründen nicht erhoben.
Daher werden für die Berechnung des Gemeinkostenfaktors die in einer vorangegangenen Befragung angegebenen Projektstunden herangezogen. Diese beziehen sich auf das Jahr 2013 und sind auf der folgenden Seite nachzulesen.

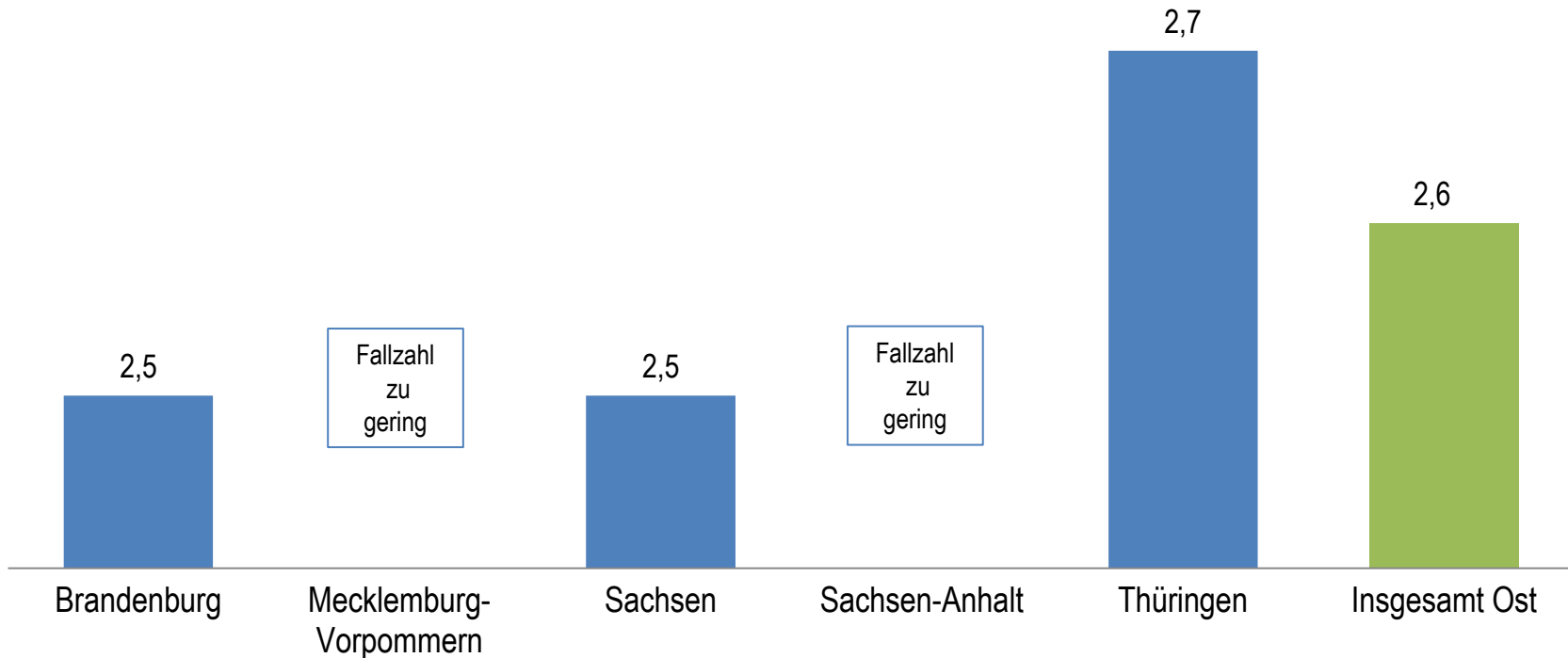
Mit Hilfe des Gemeinkostenfaktors kann der Deckungsstundensatz berechnet werden. Auf der AHO-Webseite (www.aho.de) wird ein entsprechendes Tool unter HOAI / AHO-Stundensatzrechner zur Verfügung gestellt.

2.3.4 Gemeinkostenfaktor (nur Projektpersonen) im Westen Deutschlands und nach Bundesländern



n	24	25	19	9	17	36	9	69	17	3	37	265
Median	2,7	2,9	2,2	Fallzahl zu gering	2,2	3,1	Fallzahl zu gering	2,7	2,4	Fallzahl zu gering	2,2	2,6

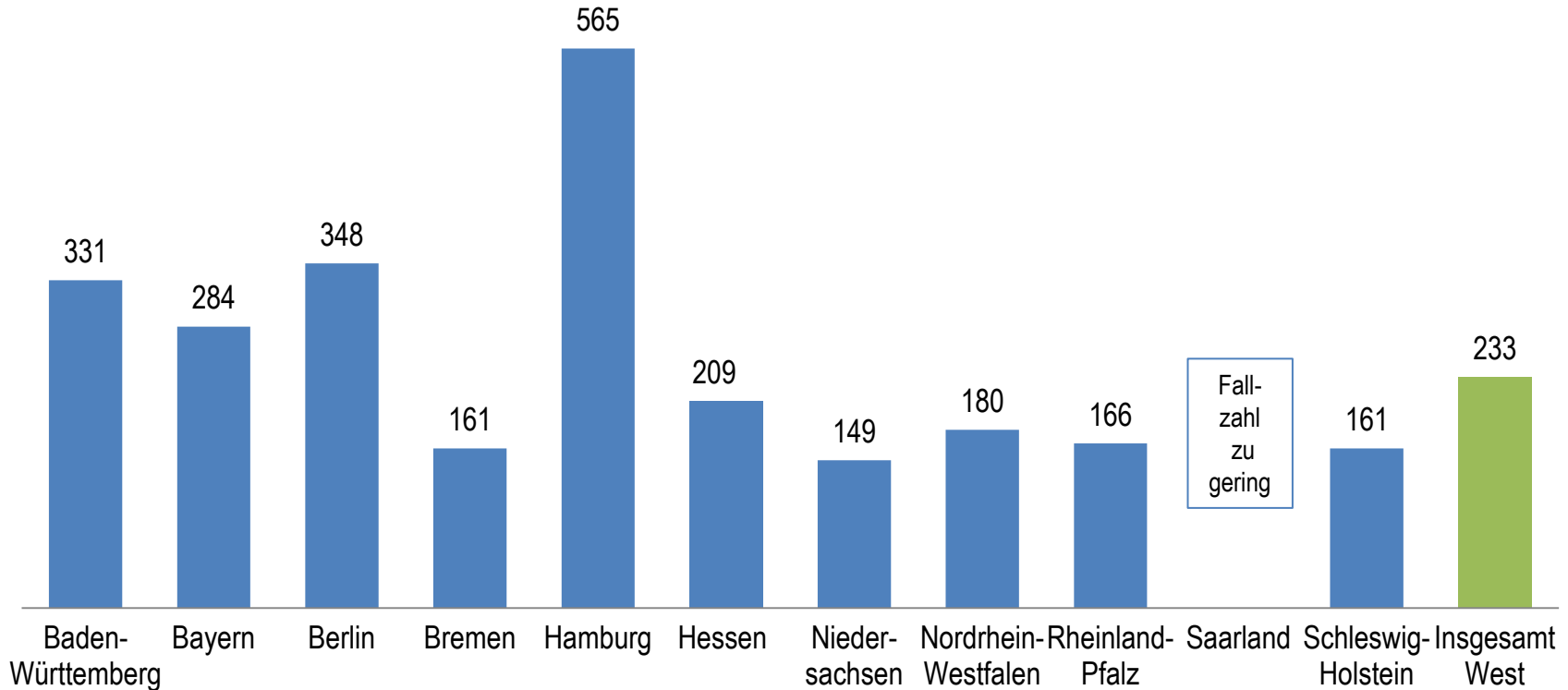
2.3.5 Gemeinkostenfaktor (nur Projektpersonen) im Osten Deutschlands und nach Bundesländern



n	20	8	30	3	13	74
Median	2,2	Fallzahl zu gering	2,4	Fallzahl zu gering	2,6	2,4

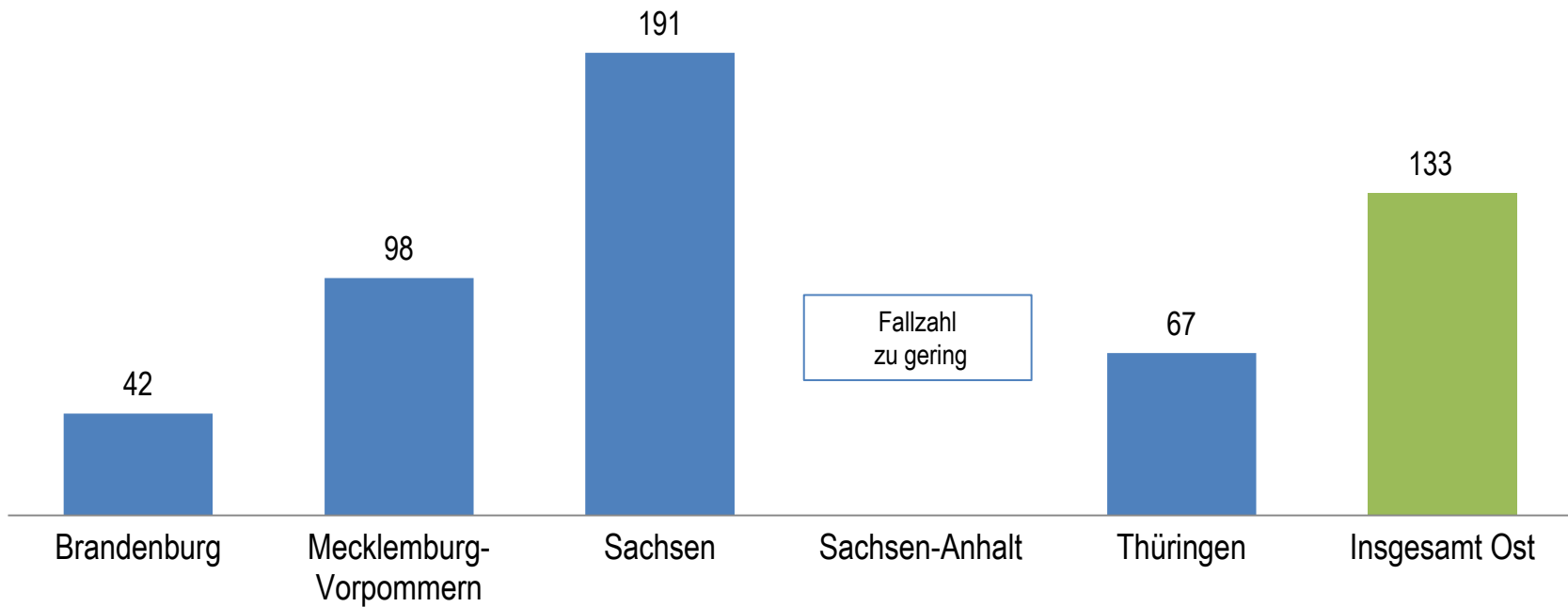
2.4 Gewinn

2.4.1 Gewinn vor Steuern im Westen Deutschlands und nach Bundesländern (in Tsd. €)



n	23	20	19	13	13	38	10	71	18	3	44	272
Median	174	193	595	95	170	103	63	96	138	Fallzahl zu gering	97	100

2.4.2 Gewinn vor Steuern im Osten Deutschlands und nach Bundesländern (in Tsd. €)



n	16	9	38	2	16	81
Median	33	50	68	Fallzahl zu gering	32	50

2.4.3 Umsatzrendite insgesamt nach Rechtsform, Büroausrichtung und Bundesgebiet

